

Autorenverzeichnis

Rudolf Stichweh studierte Soziologie und Philosophie an der FU Berlin und an der Universität Bielefeld, wo er mit einer Arbeit zur Entstehung der Physik als wissenschaftlicher Disziplin promovierte. Seine Habilitation an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld erlangte er 1990 mit einer Monografie zum Zusammenhang von Staatsbildung und Universitätsentwicklung im frühneuzeitlichen Europa. Seit dem 1. August 2012 ist er Dahrendorf Professor für „Theorie der modernen Gesellschaft“ an der Universität Bonn, Direktor des „Forum Internationale Wissenschaft“ an der Universität Bonn und Leiter der Abteilung für Demokratie- und Autoritarismusforschung am FIW; zudem ist er ständiger Gastprofessor an der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern. Stichweh ist Mitglied des „Bonn Center for Dependency and Slavery Studies“, der Leopoldina und der NRW Akademie der Wissenschaften. E-Mail: rstichweh@yahoo.de

Florian Weber doktoriert zum fragmentierten Recht der Externalisierungsgesellschaft am Institut für öffentliches Recht an der Universität Bern. Hier war er wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Staats- und Völkerrecht. Zudem forschte er im Rahmen eines SNF-Stipendiums am Zentrum für Europäische Rechtspolitik an der Universität Bremen und am Erik Castrén Institute an der Universität Helsinki. Derzeit ist er als Gerichtsschreiber an der II. öffentlich-rechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts tätig. E-Mail: florian_weber@posteo.ch

Eric Dieth ist Dozent für Recht, Soziologie und Ethik an der Fachhochschule Graubünden. Er ist Leiter der Vertiefung Entrepreneurship & Corporate Responsibility. Als Mitglied des Vorstands von COERESO arbeitet er an Entwicklungsprojekten in Ruanda, führt in diesem Land Studienreisen durch und organisiert Begegnungen von Studierenden zweier Hochschulen. E-Mail: eric.dieth@fhgr.ch

Anna Schwermann ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Osnabrück. In ihrer Dissertationsstudie befasst sie sich mit handlungsleitenden Orientierungen von Eltern zu Begabung und Leistung. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der inklusiven Schulentwicklung(-beratung) sowie dem Auf- und Ausbau multiprofessioneller Kooperation im Primarbereich. E-Mail: anna.schwermann@universitaet-osnabrueck.de

Simone Zurbuchen ist ordentliche Professorin für neuzeitliche und zeitgenössische Philosophie an der Universität Lausanne. Sie ist Mitglied des Redaktionskomitees der Revue de théologie et de philosophie und Mitglied des Vorstands der Société Jean-Jacques Rousseau. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die Rechtsphilosophie und die politische Philosophie im 17. und 18. Jahrhundert. E-Mail: simone.zurbuchenpittlik@unil.ch

Markus Schärli-Reinhard studierte Volkswirtschaft an der Universität Fribourg (Dr. rer.pol) und Rechtswissenschaft an der Universität Luzern. In seiner juristischen Ba-

chelorarbeit zeigte er auf, weshalb eine gerechte Verfassung auch nicht-menschlichen Wesen Grundrechte und Rechtspersönlichkeit zugestehen muss. Er ist Präsident des Vereins Rechtsperson Reuss, der die Rechtspersönlichkeit dieses Flusses in der Luzerner Verfassung verankern will. Er war Mitinitiant der Justiz-Initiative, welche die Qualität und Unabhängigkeit des Bundesgerichts stärken wollte und arbeitet heute als Gerichtskorrespondent des Online-Magazins „Republik“. E-Mail: m@schaerli.com

Candice Malcotti ist Juristin und hat in Neuchâtel, Heidelberg und Luzern studiert. Sie absolviert gerade ihr Anwaltspraktikum bei der Anwaltskanzlei KGG Avocats au barreau & notaires in Neuchâtel. Ihre Masterarbeit mit dem Titel „Rechtspersönlichkeit der Natur: ein erforderlicher Schritt zu einer ökologischen Gesellschaft?“ wurde mit dem interdisziplinären Preis der nachhaltigen Entwicklung 2022 der Universität Neuchâtel ausgezeichnet. E-Mail: candice.malcotti@ikmail.com

Phil Baumann ist Assistenzprofessor für Öffentliches Recht an der Universität Basel. Ebenfalls ist er Mitarbeiter am Institut für Wirtschaft und Regulierung (WIRE) der Universität Luzern. Er forscht zum Grundversorgungs- und Regulierungsrecht sowie zum allgemeinen Verwaltungsrecht. E-Mail: phil.baumann@unibas.ch

Carolina Wüthrich hat an der Universität Luzern den interdisziplinären Master Plus-Studiengang International Relations abgeschlossen. Als Juristin absolviert sie ihr Substitutenjahr für die Anwaltsprüfung bei der Anwaltskanzlei Tschümperlin Lötscher Schwarz AG in Luzern. Sie hat sich im Rahmen ihrer Masterarbeit mit dem Thema Inklusion-Exklusion hinsichtlich des Menschenrechts auf Wasser befasst. E-Mail: carolina.wuethrich@hotmail.com

Britta-Marie Schenk ist Assistenzprofessorin für Geschichte der Neuesten Zeit an der Universität Luzern. Sie forscht zur Geschichte sozialer Ungleichheiten vom 19. bis zum 21. Jahrhundert, besonders zur Geschichte der Obdachlosigkeit. E-Mail: britta.marie.schenk@unilu.ch

Marino Ferri ist Koordinator der Basel Graduate School of History (BGSH) sowie Studienkoordinator am Departement Geschichte der Universität Basel. Er hat 2022 in Luzern mit der Arbeit „Leiden und leisten. Geflüchtete Student:innen an Schweizer Hochschulen 1945–1975“ promoviert. Seit 2019 ist er Redaktionsmitglied des zweisprachigen Journals „traverse – Zeitschrift für Geschichte“. E-Mail: marino.ferri@unibas.ch

Filippo Contarini ist Postdoktorand in einem Mobilitätsprogramm des Schweizerischen Nationalfonds und derzeit Gastforscher am Institut d'histoire du droit „Jean Gaudemet“ der Universität Paris-Panthéon-Assas. Er ist Lehrbeauftragter für die Einführung in das Recht und die Rechtstheorie an der Universität Luzern. Zurzeit arbeitet er an seiner Habilitation über die Geschichte des Rechts, das Schweizer Kaufleute in Frankreich und in der Schweiz benutzten, um an der französischen Kolonialexpansion und am Dreieckshandel zwischen dem Ende des 17. und dem 18. Jahrhundert teilzunehmen. E-Mail: filippo.contarini@ticino.com

Carlo Regazzoni, Jahrgang 1934, ist Kulturphilosoph mit Schwerpunkt Wandel im katholischen Selbstverständnis. 1968 Promotion an der Universität Freiburg i. Ue. zum Dr.phil. mit dem Thema: sittliche Normen und sinnvolle Lebensgestaltung. War anschliessend 30 Jahre lang in Afrika tätig und erlebte dort 1994 den Genozid von Rwanda. 1997 endgültige Rückkehr in die Schweiz. Seit 1999 Mitglied der Schweizerischen

Vereinigung für Recht- und Sozialphilosophie. Hat mehrere Artikel in deutscher, französischer und italienischer Sprache veröffentlicht. E-Mail: regazzoni@intergga.ch